

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 36 (1974)

Heft: 13

Rubrik: OLMA St. Gallen : Schaufenster der schweizerischen Landwirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OLMA St. Gallen

Schaufenster der schweizerischen Landwirtschaft

Man kann sich fragen, ob diese Ueberschrift nicht etwas zu bombastisch sei. Bei der Betrachtung des Gebotenen dürfte man dann doch zur Ueberzeugung kommen, dass diese Bezeichnung durchaus nicht aus der Luft gegriffen ist.

Die OLMA 74 bleibt ihrer Tradition getreu, neben einem enormen Angebot an Konsumgütern, Landmaschinen, landw. Hilfsmitteln und Geräten, einige Sonderschauen zu zeigen, die das rein Geschäftliche etwas auflockern und zur Belehrung und Unterhaltung beitragen.

Eine Attraktion für sich bilden jeweils die Präsentationen der Ehrengäste. Dieses Jahr ist der Kanton Graubünden an der Reihe, der in der Halle 3 eine grosse Produktenschau zeigen wird in sinnvoller Ergänzung mit Darstellungen aus dem Bergbauernalltag und Alternativen zu heissen Problemen. Selbstverständlich wird die Tierauffuhr des Ehrengastes das Tüpfelchen auf dem i bringen. Hochgezüchtetes Braunvieh, Pferde, Schafe und Ziegen sollen einen Ueberblick über die intensiven tierzüchterischen Bestrebungen der Bündner bieten. Daneben fehlt auch nicht das zur Tradition gewordene Auktionsbraunvieh aus den Berggebieten der OLMA-Kantone, das wie immer am zweiten OLMA-Donnerstag (17. Okt.) zur öffentlichen Versteigerung gelangt.

Für den Landwirt besonders interessant wird die Landmaschinenschau sein. In den Hallen 10, 5 und 6 wird ein Angebot vorgeführt, das seinesgleichen sucht. Als pikante Neuerung sei erwähnt, dass der gesamte Landmaschinensektor vom Verwaltungsrat der OLMA freigegeben wurde, d. h. dass neben den Spitzenerzeugnissen der schweizerischen Landmaschinenindustrie auch Produkte aus dem Ausland ungehindert gezeigt werden können. Für den Landwirt

wird dies eine Erweiterung des Angebotes bringen, das sich anzusehen lohnt.

Selbstverständlich kommt auch die Bäuerin bei einem OLMA-Besuch nicht zu kurz. Haushalt, Küche, Wohnen – ein Sammelbegriff für die Demonstration von Erzeugnissen, die der Bäuerin den ohnehin schweren Haushalt zu erleichtern vermögen. Auch hier ist eine gewisse Lockerung eingetreten, indem auch in diesen Sektoren gewisse ausländische Fabrikate nun Aufnahme finden.

Es war und ist immer noch das Bestreben der OLMA, ihren Besuchern ein breites Spektrum zu bieten. Das Ausstellungsgut allein schon entspricht diesen Bemühungen; es wird ergänzt durch die oben schon erwähnten Sonderschauen des Kantons Graubünden. Selbstverständlich wären noch eine Reihe von kleineren Sonderveranstaltungen und -schauen erwähnenswert. So zum Beispiel die LIGNUM, die «Milchstrasse» mit einem konzentrierten Angebot aus der Produktion der schweizerischen Milchwirtschaft u.a.m.

Zahlreiche Messerestaurants, im etwas unübersichtlichen Areal gut verteilt, sorgen dafür, dass auch die leiblichen Bedürfnisse zu vernünftigen Preisen und in guter Qualität gestillt werden können. Wem die Restaurants nicht genügen, dem bleibt immer noch die Degustationshalle 7 übrig, wo er sich an vielen Ständen nach Wunsch und Laune verpflegen kann.

Zusammenfassend darf man sicher sagen, dass sich ein Besuch der OLMA immer noch lohnt. Bauer und Bäuerin werden hier bestimmt direkt angesprochen und werden nach einem erlebnisreichen Tag zufrieden nach Hause gehen.

PD OLMA